



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großräschen

Gemeindebrief

Juli – August 2025



THEOLOGISCHE
HOCHSCHULE
ELSTAL

Tief verwurzelt.
Weit hinaus.

**Sorgt euch um nichts, sondern bringt
in jeder Lage
betend und flehend eure Bitten mit
Dank vor Gott!**

Phil 4,6

Monatsandacht Juli 2025

Monatsspruch Juli

*Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend
eure Bitten mit Dank vor Gott! Phil 4,6*

Monatsandacht Juli

Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Phil 4,6

Macht euch keine Sorgen! Na, wenn das so einfach wäre.

Warum sollen wir uns eigentlich keine Sorgen machen? Ist es nicht auch gut, wenn wir das tun? Es zeugt doch von Sorgfalt, wenn ich an das denke, was kommen kann und dabei auch daran denke, was alles fehlgehen kann und was im schlimmsten Fall geschehen könnte. Das Miteinbeziehen des „Worst Case“ in meine Planung hilft mir doch das Risiko einzuschätzen, das macht meine Planung doch erst tragfähig. So kann ich doch erst geeignete Vorkehrungen treffen und dem Schlimmsten vorbeugen. Das ist doch richtig, wichtig und gut. Oder?

Mein Sorgen hilft mir eventuell, mich gut vorzubereiten, aber es gibt keine Sicherheit. Möglicherweise treffe ich so die richtigen Entscheidungen, aber es kann auch dazu führen, dass ich mir immer größere Sorgen mache und Angst habe vor dem, was kommt und diese Angst wächst, je mehr ich darüber nachdenke. Sorgen scheinen einerseits ein adäquates Mittel zur gründlichen Planung, aber andererseits lassen sie Ängste wachsen. Sorgen schaffen keine Sicherheit, aber sie bestimmen unsere Blickrichtung: Wir schauen auf das, was schwierig ist und Mühe macht, schief gehen könnte oder auf das, was fehlt.

Philipper 4, 6 lädt uns ein, unsere Blickrichtung zu verändern. Weg von dem, was Mühe macht, weg von den Schwierigkeiten: Auf Jesus hin.

Mit Gebet und Dank richten wir uns auf Jesus aus. Unser Blick ist auf ihn gerichtet. Und das verändert uns. Wir sehen auf Jesus, der selbst dazu auffordert: *Sorgt euch um nichts!* Wir sehen auf Jesus, der uns Blumen und Vögel als Beispiel für Schönheit und Leichtigkeit vorstellt und uns einlädt, auf Gott zu vertrauen.

Das ist ein schöner Tausch: Vertrauen statt Sorgen – sich Gott anvertrauen statt sich Sorgen zu machen. Dabei werden die Schwierigkeiten nicht ignoriert. Sie werden wahrgenommen und mit Bitten und Flehen ausgedrückt. Der Blick geht weg von den Problemen hin zu Gott, an den sich die Gebete richten. Schwierigkeiten wahrnehmen, als Gebet formulieren, sich auf Gott ausrichten und dann loslassen. Das bringt Frieden.

Und der Friede Gottes, der höher ist als jede Vernunft, als jedes gute und richtige Denken, Sorgen und Planen, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

Prof. Dr. Andrea Klimt

Geburtstage

*Du zeigst mir den Weg zum Leben. Dort, wo du bist, gibt es Freude in Fülle; 'ungetrübtes' Glück hält deine Hand ewig bereit.
Psalm 16,11 (NGÜ)*

Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen zum Geburtstag

Termine & Ausblick

Datum	Zeit	Ort
20.07.	Ab 9.00 Uhr	Gemeindefrühstück

Bitte auch die Ansagen in den Gottesdiensten beachten!

Informationen

Rückblick Hoffnungsfestival

Nach vielen Wochen der Planung und Vorbereitung war es schließlich am 23. Mai soweit – unser viertägiges Hoffnungsfestival startete. Gemeinsam mit dem Oase e.V. und der Landeskirchlichen Gemeinschaft veranstalteten wir ein langes Wochenende mit vielfältigen Aktivitäten für die ganze Familie: Spieleangebote für Groß und Klein, Kinderschminken, Lagerfeuer und Stockbrot, ein Kinderzelt zum Entdecken und ein Hoffnungszelt zur stillen Zeit, Leckeres vom Grill sowie Waffelbäckereien, eine mobile Bar mit alkoholfreien Cocktails und vieles mehr. Abends sahen wir jeweils Live-Übertragungen aus Karlsruhe zu den großen Themen, wie wir hoffnungsvoll, ausgeglichen, zuversichtlich und fokussiert leben können.

Es war eine gesegnete Zeit der Gemeinschaft sowohl mit den beteiligten Geschwistern der anderen Gemeinden als auch mit unterschiedlichsten Besuchern, die sich einladen ließen und von der Atmosphäre und den Angeboten angetan waren. So erfuhr auch eine Musikerin aus Finsterwalde durch eine Bekannte vom Hoffnungsfestival und entschloss sich, am nächsten Tag zu kommen und ein spontanes Konzert zu geben – nur ein Beispiel dessen, was dieses Wochenende besonders machte.



Ein besonderer Dank gilt allen, die dieses Hoffnungsfestival möglich gemacht haben, die mit geplant und vorbereitet, aufgebaut und dekoriert haben, die sich um Verpflegung, Sauberkeit oder Technik kümmerten, kurzum: jedem, der Kraft und Zeit für dieses Wochenende investiert hat. Gott segne euch dafür!

Pflanzaktion Hoffnungsbaum

In Abstimmung mit den Gemeinden der Evangelischen Allianz Großräschen beschlossen wir, im Nachgang des Hoffnungsfestivals ein sichtbares Zeichen der Hoffnung in der Stadt zu setzen. Aus diesem Grund wurde am 5. Juni im „Garten der Kinder“ in der Wilhelm-Pieck-Straße eine Blutbuche als Hoffnungsbaum durch die Firma Luka-Lebus gepflanzt. Hierzu fanden wir uns abends ein, sangen gemeinsam Lieder und ließen Luftballons mit Hoffnungswünschen steigen. Mehr als 20 Personen waren zu diesem Anlass gekommen – neben Geschwistern und Freunden der Gemeinden auch Vertreter der Stadt.



Alpha-Kurs am Donnerstagabend

Schon während der Vorbereitungen für das Hoffnungsfestival reifte der Entschluss, im Nachgang einen Alpha-Kurs anzubieten. Dieser findet nun donnerstags um 18:30 Uhr statt und ersetzt damit in den nächsten Wochen den Gebetskreis, mit dem es dann voraussichtlich im Herbst weitergeht. Das Angebot richtet sich primär an Personen, die noch am Anfang ihres Glaubenslebens stehen. Aber auch für langjährige Christen kann es sich lohnen, über die Grundlagen unseres Glaubens ins Gespräch zu kommen und über Fragen (neu) nachzudenken wie: „Wer ist Jesus und warum starb er?“, „Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?“ oder „Warum mit anderen darüber reden?“.

Jeder Abend beginnt mit einem gemeinsamen Imbiss. Im Anschluss gibt es einen ca. halbstündigen Vortrag bzw. Bericht zum jeweiligen Thema, ehe es dann in den gemeinsamen Austausch geht. Interessierte sind herzlich eingeladen!

Bundesratstagung 2025: Neue Präsidentin und Strukturprozess „Unser Bund 2025“

Nach zehn Jahren im Amt wurde BEFG-Präsident Michael Noss bei der diesjährigen Bundesratstagung verabschiedet. Mit 89 Prozent der Delegiertenstimmen wurde Natalie Georgi vom Bundesrat zur neuen Präsidentin des BEFG gewählt. Die 35-jährige ist Pastorin der EFG Berlin-Steglitz. Zudem zählt fortan Prof. Dr. Thorsten Kurzawa

Gemeindebrief 07/08 2025

aus Berlin zu den neuen Präsidiumsmitgliedern – er ist Leiter unseres Landesverbands Berlin-Brandenburg.

Darüber hinaus beschloss der Bundesrat auch die Erneuerung der BEFG-Strukturen im Rahmen des Prozesses „Unser Bund 2025 – Segen bewegt“. Statt der bisherigen 12 Landesverbände wird der Bund künftig in 25 Regionen aufgeteilt, in denen Teams aus Haupt- und Ehrenamtlichen die Gemeinden vor Ort unterstützen sollen (die Gemeindeleitung informierte hierzu bereits bei der diesjährigen Gemeindestunde).

Gottesdienste

	Großräschen Do. 18.30 Uhr So. 10.00 Uhr	Finsterwalde Di. nach Absprache
6.7	Abendmahl G. Baranius M: Riske	
13.7	P: D. Werchosch M: M. Werchosch	
20.7	Gemeindefrühstück um 9 Uhr	
27.7	P: H. Werchosch M: K. Riske	
3.8	Abendmahl D. Werchosch	
10.8	P: S. Balko	
17.8	Kindersegnung P: R. Stoppe	
24.8	P: G. Baranius	
31.8	P: D. Werchosch	

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Großräschen

 Freienhufener Straße 22
01983 Großräschen
 03 57 53 / 60 24
 <http://www.efg-grossraeschen.de>
Sparkasse Niederlausitz
BLZ: 180 55 000
€ Konto: 303 000 0612
IBAN: DE86 1805 5000 3030 0006 12
BIC-/SWIFT-Code: WELADED1OSL



Gemeindeleiter

Daniel Werchosch
@ daniel.werchosch@gmail.com

Gemeindebriefredaktion

Markus Werchosch
@ markus.werchosch@gmail.com

**Redaktionsschluss für die
nächste Ausgabe: 15.08.2025**